

Jörg Rüpke, ist seit 2008 Fellow für Religionswissenschaft und seit 2013 stellvertr. Direktor des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt. Promoviert und habilitiert an der Universität Tübingen, war er 1994/95 Vertretungsprofessor für Latinistik an der Universität Konstanz, 1995-99 Professor für Klassische Philologie an der Universität Potsdam und 1999-2008 Professor für Vergleichende Religionswissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt (deren Interimspräsident er im Jahr 2008 war). Rufe an die LMU München und FU Berlin hat er abgelehnt, seit 2011 ist er Honorarprofessor an der Universität Aarhus (DK). 2012 bis 2018 war er Mitglied des Wissenschaftsrates.

Jörg Rüpke hat Forschungsprogramme zu „Römischer Reichs- und Provinzialreligion“ (SPP), „Religiöser Individualisierung in historischer Perspektive“ (FOR 1080) und „Lived Ancient Religion“ (ERC Adv. Grant 295555) geleitet und ist jetzt (Ko-) Sprecher des Graduiertenkollegs „Resonante sozio-religiöse Praktiken in Antike und Gegenwart“ sowie der Kolleg-Forschergruppe „Religion und Urbanität: Wechselseitige Formierungen“ (FOR 2779, mit Susanne Rau). Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Religions- und Ritualtheorie, historisch in der antiken Religionsgeschichte. Darüber hinaus hat er sich der Frage einer globalen Religionsgeschichtsschreibung zugewendet. Er ist Verfasser von mehreren Hundert Aufsätzen und über zwanzig Monographien, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden.